

Teemuseum ist wieder eröffnet

Leer. Nach gut einjähriger Umbauzeit wurde gestern das Bün-ting-Teemuseum in der Leeraner Brunnenstraße wiedereröffnet. Um etwa 150 Quadratmeter ist die Ausstellungsfläche gewachsen. Steigende Besucherzahlen

und die anwachsende Zahl der zum Teil sehr seltenen Exponate hatten die Vergrößerung notwendig gemacht. Geschäftsführerin Gisela Buss (Mitte) war die Freude über die Erweiterung gestern anzumerken. Besonders die

Vielzahl der Wasserkessel, die sich Buss anstatt anderer Geschenke immer wieder gewünscht hatte, kommen in der neuen Ausstellung zur Geltung.

Rolf Warnders, Vorstand der Johann Bün-ting-Stiftung

(rechts) lobte insbesondere das Engagement und die Leidenschaft, mit der Gisela Buss und ihre Mitarbeiterinnen den Aufbau des Tee-Museums vorangetrieben haben. **fk**

Foto: Hanken

mehr dazu auf Seite 11



Bün-ting Teemuseum neu eröffnet

Teemuseum in der Brunnenstraße erstrahlt in neuem Glanz

Leer. Es ist geschafft! Das Bün-ting Teemuseum, in der Brunnenstraße 33, wurde gestern nach einjährigen Umbau- und Erweiterungsarbeiten endlich wieder eröffnet.

Da es nirgendwo sonst in Deutschland so viele Teetrinker gibt wie in Ostfriesland, kann man sich jetzt auch gründlich über das leckere Heißgetränk informieren.

Zurückzuführen ist der hohe Teeverbrauch, etwa 2,5 Kilogramm pro Person in Ostfriesland, auf eine jahrhundertalte Tee-Tradition, der man erstmalig im Jahr 2001 in der Teestadt Leer, dem Tor Ostfrieslands, durch die Einrichtung und Inbetriebnahme eines Teemuseums entsprechend die Ehre erwiesen hat.

Zuvor wurde 1998 in dem Gebäude der Brunnenstraße, von Gisela Buss nach dem Vorbild früherer Kolonialwarenläden die „Friesische Tee Company“ eingerichtet. Ähnlich könnte auch der Laden von Johann Bün-ting ausgesehen haben, der 1806 einen Teeladen im Nachbarhaus gründete.

Das neueröffnete Bün-ting Teemuseum soll seinen Besuchern zeigen, dass Tee nicht zur Vergangenheit gehört, sondern ein aktueller und lebendiger Bestandteil der ostfriesischen Kultur ist. Da die Beliebtheit des Museum stieg und nicht nur Besucher aus Ostfriesland kamen, sondern auch aus der gesamten Republik, erweiterte man das Bün-ting Teemuseum um etwa 150 Quadratmeter. Nun ist Platz für Besuchergruppen bis zu 50 Personen, die in das Wissen um Tee, Teezubereitung und Teekultur eingeführt werden. Auch die



Auch die Kinder des Kleinen Kindergartens aus der Brunnenstraße gratulierten gestern zur Eröffnung des Teemuseums.

Akademie ist größer, schöner und informativer als zuvor. Doch man kann sich nicht alles nur ansehen, hier werden auch die Geschmacksnerven, der Tastsinn und die Nase gefordert.

Auch auf die Frage, warum der Tee zur ostfriesischen Kultur einfach dazugehört, gibt es Antworten. Alle Themen werden hier mit außergewöhnlichen Exponaten, sowie Bild- und Texttafeln unterhaltsam und lehrreich aufbereitet. Das Bün-ting Teemuseum ist ein Spezialmuseum, in dem die Besucherinnen und Besucher alles über das Produkt Tee erfahren können - von der Anpflanzung bis zur Verarbeitung in den Anbauländern, über die Handelswege und die Verarbeitung in den Teehandels-häusern in aller Welt, über das Verkosten und Mischen von Tee, über die Vermarktung und den einzig wahren Teeegenuss. Auch die 200-jährige Geschichte der Firma Bün-ting,

von der Entstehung bis hin zur Unternehmensgruppe Bün-ting, ist anschaulich über verschiedene Stationen und Entwicklungen an einem 3,70 Meter langen Zeitstrahl dargestellt. Hier werden in plakativer Form Firmengeschichte, Ereignisse im Weltgeschehen und Entwicklungen auf dem Gebiet von Handel und Verkehr nebeneinander gestellt. Das besondere einer über 200-jährigen Firmengeschichte wird so begreifbar gemacht. Aber auch die Beschäftigten der Unternehmensgruppe Bün-ting werden im Museum gewürdigt: Im Zugang zum Haupteingang des Teemuseums ist eine zehn Meter lange Glastafel angebracht. Hierauf sind alle Mitarbeiter erwähnt, die - stellvertretend für alle Beschäftigten in der Unternehmensgeschichte - zum 1. Januar 2008 bei Bün-ting beschäftigt waren. So sind insgesamt 7.562 Namen auf der Tafel zu lesen.